

10 Jahre mundus

Stimmen unserer Leser



„München leuchtet“ – ohne Ironie wie noch bei Thomas Mann, sondern tatsächlich, ganz wie bei Werner Ross. Der Spruch apostrophiert eine Auszeichnung, die für besondere Verdienste verliehen wird. So soll dieser auch sinnbildlich auf den Jubilar übertragen sein: *mundus*, das Kunstmagazin aus München, das sich so licht aus dem Dämmer mancher Kunstzeitschriften heraushebt. Es informiert nicht nur auf attraktive, allgemeinverständliche Weise über wichtige künstlerische Ereignisse und Ausstellungen, sondern bietet auch Raum zu tieferer inhaltlicher Auseinandersetzung mit Geschichte, Ästhetik und Wirkung unterschiedlichster Ausprägungen zeitgenössischer Kunst. Was die Zeitschrift als Publikumsrevue dabei vor allem auszeichnet, ist ihr Mut, auch gegen den Trend an tradierten Wertmaßstäben hoher künstlerischer Qualität festzuhalten, das heißt geistige Substanz und vollendete Beherrschung der Mittel in der handwerklich-technischen Ausführung wieder in ihr Recht zu setzen, denn nur, was in der Einheit von Form und Idee vollkommen zusammenstimmt und ästhetisch überzeugend einen Gehalt vermittelt, der von überzeitlicher Bedeutung ist, wird vor der Vergangenheit bestehen können und auch in Zukunft noch relevant sein. Solches frisch und unverstellt, vom Markt unabhängig und mit klarem Bekenntnis zur abendländischen Tradition vierteljährlich immer neu und überzeugend darzubieten, gibt den Ausgaben ihren unikalen Wert. Das aber bedeutet: „*mundus* leuchtet“ – so scheint es aus der Ferne – seit nunmehr 10 Jahren in 40 Ausgaben. Gratulation!

Gerd Lindner, Direktor des Panorama Museums Bad Frankenhausen



Schon länger frage ich mich, wie ich das ausdrücken kann, was mir tatsächlich seit langer Zeit auf dem Herz liegt. Sie haben in dem Vorwort der Ausgabe 2/2014 endgültig ein eigenes „Ich“ für mich definiert und mich dadurch einfach glücklicher gemacht. Nicht nur für diese *mundus*-Ausgabe möchte ich mich herzlich bedanken, sondern auch für jeden Ihrer Artikel, die ich immer mit Genuss lese.

Artur Sowinski, Künstler



Was für eine wohlformulierte, besondere und mich einmal mehr beglückende Rezension Sie da geschrieben haben. Es gibt so viele abgenudelte und immer wieder verwendete Etiketten oder rasch herausgezogene Schubladen, in denen man sich als Künstler dann mehr schlecht als recht untergebracht fühlt. Da ist es eine seltene Freude und eine Ehre für das eigene Bemühen, wenn jemand weiter geht und genauer und origineller denkt und formuliert.

Quint Buchholz, Künstler und Buchillustrator



Bereits seit einigen Jahren bin ich Abonnent Ihres Kunstmagazins. Ihre neue Herbstausgabe zum Thema *Ikonen der Moderne* (4/2011) ist in jeder Hinsicht ein ästhetischer und intellektueller Genuss. Diese Ausgabe finde ich besonders gelungen. Ich schätze an Ihrem Magazin, dass Sie einen ganz eigenen Weg gehen, sich in ihrer Kunstbetrachtung erfreulich unabhängig vom Mainstream zeigen und konsequent auf ein hohes Niveau in den Bereichen Ästhetik, geistiger Gehalt und handwerklicher Ausarbeitung setzen.“

Bayer. Staatsminister a. D. Prof. Dr. Kurt Falthäuser



Das Kunstmagazin *mundus* begleitet die ART Innsbruck schon seit deren Anfängen. So eine über lange Jahre aufgebaute, wertschätzende und von gegenseitiger Achtung geprägte Zusammenarbeit besitzt eine ganz besondere Qualität. Ich schätze an *mundus* die objektive, vielseitige und äußerst kompetente Art der Berichterstattung über Kunst, fächerübergreifend in den diversen Genres, auch immer wieder gut für erfrischende Überraschungen und Hinweise. Ich wünsche *mundus* und dem Herausgeberpaar Lena und Chris Naumann zum 10jährigen Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

**Johanna Penz, Gründerin und Direktorin der ART Innsbruck
Internationale Messe für zeitgenössische Kunst & Antiquitäten**



Die neueste Ausgabe von *mundus* ist für mich immer ein besonderes Highlight, da sie mich rundum über die aktuellen Ausstellungen im deutschsprachigen Raum informiert. Nicht selten gibt mir der redaktionelle Teil Anregungen und Denkanstöße, die sowohl meine kunsthistorischen Interessen als auch kunsthändlerische Aktivitäten berühren.

**Dr. Alexander Kunkel
Kunsthändler und Geschäftsführer
der HIGHLIGHTS Internationale Kunstmesse München**



In *mundus* spiegelt sich auf vitale Weise die Welt der Kunst. Die Themen rund um die Kultur in Deutschland, Österreich und der Schweiz werden meines Erachtens in einem sehr stimmigen Verhältnis von Bild und Text aufbereitet. In dieser kunstsinnigen Umgebung informieren wir sehr gerne über die Ausstellungen in unserem Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg. Außerdem animiert mich die Lektüre von *mundus* immer wieder zu Reisen in andere Städte und zu interessanten Ausstellungen.

**Dr. Johannes Janssen
Direktor Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg v. d. Höhe**



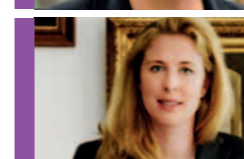
Ich freue mich jedes Mal, wenn ich ein neues *mundus*-Heft aufschlage – über die schöne, niveauvolle Aufmachung, die interessanten Themen und den guten Überblick zu aktuellen Ausstellungen. Durch *mundus* wurden mein Mann und ich auch schon angeregt, Künstler zu besuchen und Werke von ihnen zu kaufen.

**Christine Stecher
Abonnentin, Buchautorin**



Kaum war die Kunstzeitschrift *mundus* auf dem Markt, gehörten wir schon zu den ersten Lesern und sind es bis heute geblieben. Mit *mundus* lässt sich Neues entdecken, ob es Ausstellungen sind, die eröffnet oder Ausstellungshäuser, die neu gebaut wurden. Wir werden mit jungen Künstlern und ihren Positionen vertraut gemacht und erfahren viel über Museen, ihre Profile und ihre unterschiedlichen Sammlungen. *mundus* ist ein wichtiger Bestandteil der deutschsprachigen Kunstszene und besitzt eine beachtliche Leserschaft – eine Erfolgsstory im schwierigen Markt der Kunstmagazine. Wir gratulieren Chefredakteurin Lena Naumann, Verleger Chris Naumann und dem gesamten Team herzlichst zum 10. Geburtstag des Magazins und wünschen uns viele weitere Jahre fundierte und mitreißende Artikel über die Vielfalt der Malerei, Bildhauerei und Fotografie, die unseren Horizont durch neue Blickwinkel erweitern.

Familie Scheublein mit Mitarbeitern, Art & Auktionen Scheublein





Die jetzige Ausgabe Juni 2016 ist ganz hervorragend. Ich möchte Ihnen und Ihren Mitarbeitern darüber ein großes Kompliment aussprechen. Die Zeitschrift ist so, wie ich es mir wünsche: elegant, nicht aufdringlich, aber sehr präzise. Ich freue mich auf die Herbstausgabe.

Hannelore King
Inhaberin der Europa Leisten Bilderrahmenfabrik



Leggo sempre con piacere la rivista *mundus*, di cui apprezzo la serietà, la varietà e la gravolezza dell'impostazione grafica. Gli articoli sono redatti in maniera profonda e al contempo accessibile e riservano delle piacevoli scoperte a ogni numero. Interessante anche per lettori di cultura e lingua italiana!

Dr. Gianna A. Mina
Direktorin des Museo Vincenzo Vela in Ligornetto
und Präsidentin des Verbands der Museen der Schweiz



mundus ist eine nicht nur sehr informative Kunstzeitschrift, sie besticht vor allem durch ihre überraschenden und inspirierenden Ein- und Durchblicke. Dass sie auch qualitativ auf hohem Niveau und mit „Herz“ gestaltet ist, macht jede Ausgabe zu einem vergnüglichen Erlebnis.

Dr. Wolfgang Heubisch
Bayer. Staatsminister a.D.
für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Ich wollte Ihnen nur mitteilen, dass ich Ihr Vorwort in *mundus* 1/2016 ganz wunderbar fand. Sie formulieren sehr schön; sowohl sprachlich als auch inhaltlich war der Text gegen die Abschaffung der Schreibschrift sehr überzeugend. Allein Ihr Vorwort war den Kauf der Zeitschrift wert gewesen!

Rainer Steinmetz, Leser



Ich gratuliere *mundus* ganz herzlich zum 10jährigen Jubiläum! Das Heft ist sowohl optisch als auch inhaltlich ein Gewinn. Besonders freut mich, dass *mundus* auch die geometrisch-abstrakte Kunst ins Blickfeld der Leser rückt.

Marli Hoppe-Ritter
Miteigentümerin der Firma Ritter Sport,
Kunstsammlerin und Museumsgründerin



Wir schätzen *mundus* und gratulieren zum 10-jährigen Bestehen, weil sich das Magazin durch ungewöhnliche Sorgfalt in jedem Detail der Produktion bis hin zur farblichen Abstimmung der Seiteninhalte auszeichnet, die Artikel abwechslungsreich und niveauvoll gestaltet sind und in manchen Beiträgen auch pointierte und längst überfällige Fragen zum modernen Kunstbetrieb gestellt werden.

Dr. Andreas Bühler
Kunsthistoriker und Kunsthändler



Ich habe Ihren Artikel von der dOKUMENTA immer noch auf meinem Schreibtisch liegen. Das hat noch keiner so gesagt - leider haben Sie sehr recht!

Gerhard Müller-Rischart
Unternehmer, Veranstalter
der RischART-Kunstprojekte



mundus bildet nicht nur Trends ab, sondern stellt eigene Fragen, wagt Tiefenbohrungen abseits der bewährten Routen im Feld der Kunst und hat sich den Blick für das Besondere bewahrt.

Dr. Nicole Fritz
Direktorin
Kunstmuseum Ravensburg



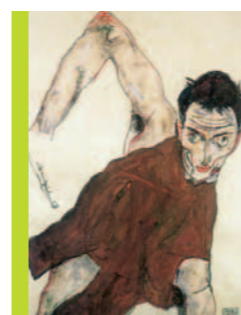
Ein Bekannter von mir hat einmal gesagt: „Dumm sterben ist eine Schande.“ Aber wenn man regelmäßig *mundus* liest, kann einem das nicht passieren!

Heidrun Kannegiesser
Galeristin



Ich musste bei Ihrem erfrischenden Editorial schmunzeln, gerade weil es nicht zu hundert Prozent politisch korrekt ist!

Albert Baumgarten
Galerist



Ihre Artikel sind meist interessant und lesenswert, aber Ihr Artikel über Egon Schiele verdient ein Sonderlob. Sehr informativ, gut recherchiert, interessant geschrieben und mal ein ganz neuer Aspekt. Das hat mir so gefallen, dass ich Ihnen das schreiben musste!

Xenia Nielen, Leserin

Happy Birthday, MUNDUS!

